



SINAI · GESELLSCHAFT VON LANDSCHAFTSARCHITEKTEN MBH

VON LANDSCHAFT LERNEN

„Landschaftsarchitektur: Ausgezeichnet!“
Vortragsreihe zum Baden-Württembergischen
Landschaftsarchitektur-Preis 2022

Sophie Holz | SINAI | 11.05.2023



BUGA Heilbronn

Jedes Projekt kann unter ganz unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert werden. Den Vortrag heute möchte ich unter folgende Fragestellung stellen:

**„WAS KÖNNTE EINE
BAUKULTURELLE
ANTWORT AUF DEN
KLIMAWANDEL SEIN?“**



- 0 Vorstellung
- 1 Leitgedanken
- 2 Ästhetik, Emotion und Klimakrise
- 3 Poesie und Pragmatismus in Heilbronn
- 4 Baukultureller Beitrag zum Klimawandel

VORSTELLUNG

SINAI

Persönlicher Hintergrund



SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH

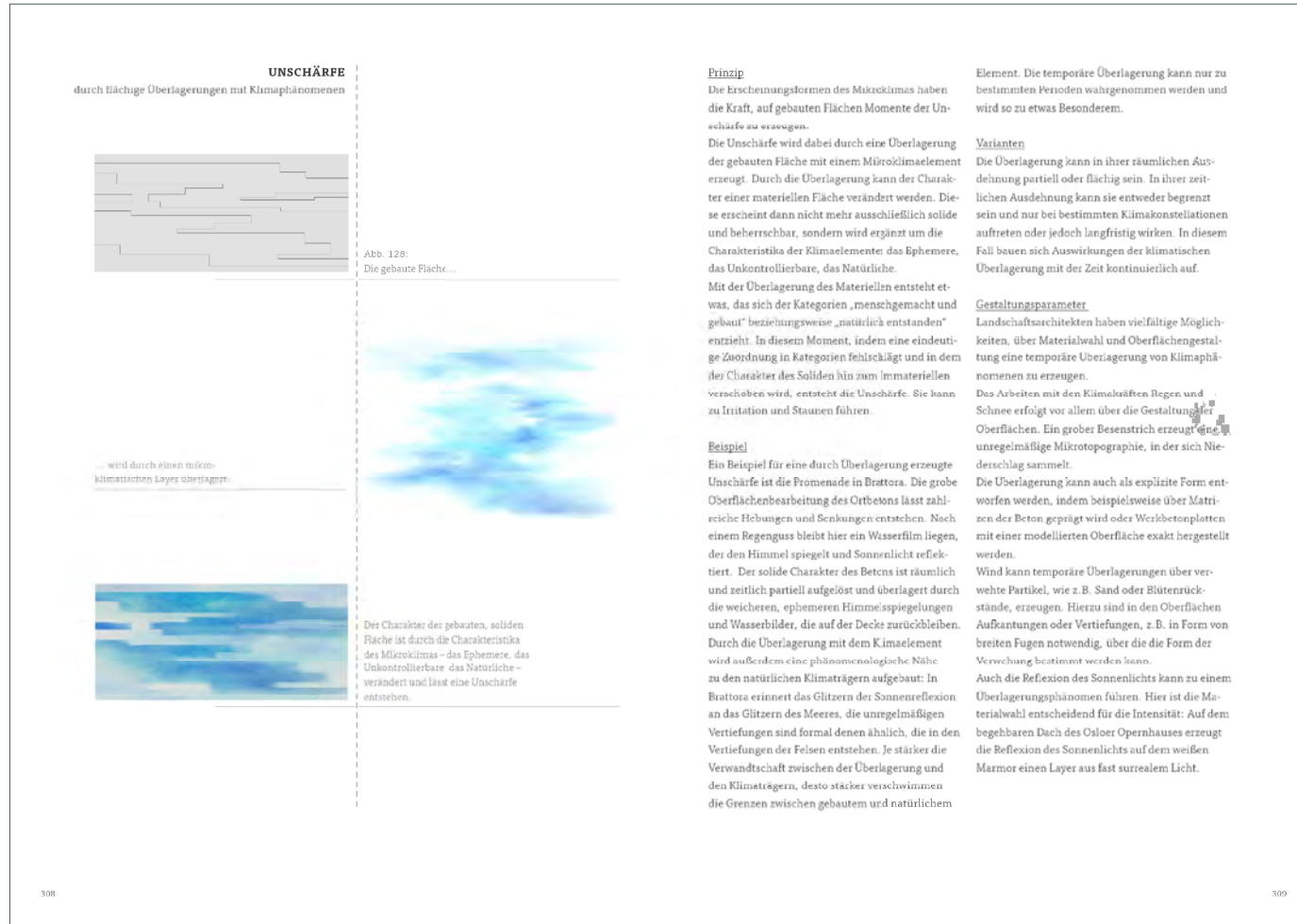
SINAI ist ein internationales und diverses Büro. Unsere Aufgabengebiete umfassen ein weites Spektrum an Typologien und Maßstäben.

Wir arbeiten standortübergreifend in Berlin und Frankfurt am Main. Unsere Teams setzen sich aus Menschen verschiedener Disziplinen zusammen, mit unterschiedlichen Lebenshintergründen und Herkünften.

Gründung	2006
Gründer	AW Faust, K. Schroll, B. Schwarz
12 Partner: innen	seit 2022
Geschäftsführung	AW Faust & Klaus Schroll

Team: 57 Mitarbeiter:innen

44 Landschafts-/ Architekt: innen / Stadtplaner:innen
8 Studierende, 2 PR & Akquise, 3 Office



seit 05/2022
2015-2021

2009 - 2013

Partnerin bei SINAI
WM TU Berlin
Dissertationsvorhaben
„Ästhetik des Klimas“
Mitarbeit bei SINAI

Ästhetik des Klimas
Mikroklima als Entwurfs-
element in der
Landschaftsarchitektur

LEITGEDANKEN

Die Projekte von SINAI sind durch vier Leitgedanken geprägt.
Zwei dieser Leitgedanken erscheinen mir vor dem Hintergrund
der Frage nach einem baukulturellen Beitrag zum Klimawandel
besonders interessant:

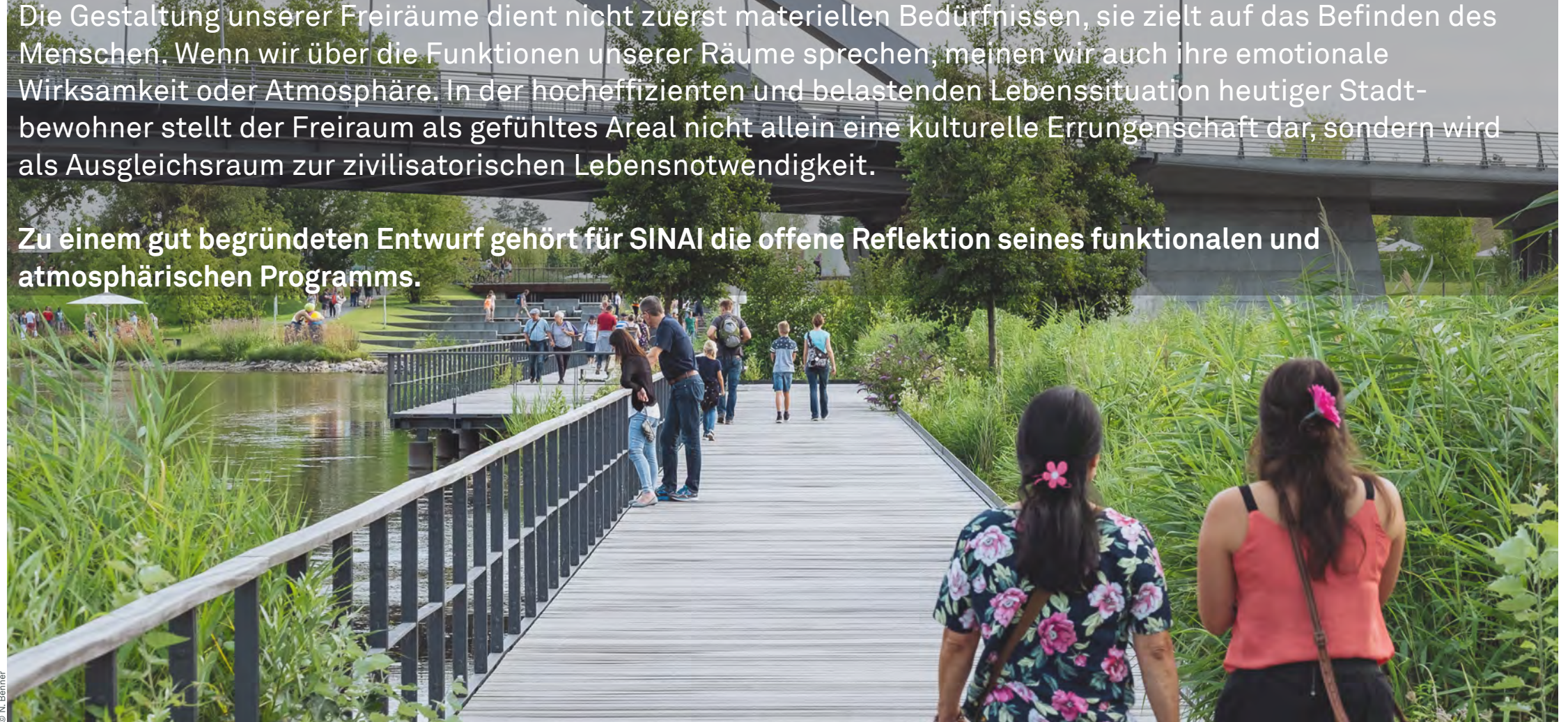
Kaum eine Profession kann das Lebensumfeld des Menschen so prägen wie die Landschaftsarchitektur. Daraus erwächst eine besondere Verantwortung für jeden Ort, der Veränderungen unterworfen wird. Keine Gestaltung, egal ob gut oder schlecht, ambitioniert oder nicht, ist ohne Aussage und ohne Auswirkung. Jede Gestaltung hat damit gewollt oder ungewollt einen ideellen Gehalt.

Die bewusste Auseinandersetzung mit dem Wechselspiel von Gestalt und Gehalt eines Projektes soll im Mittelpunkt der Arbeit von SINAI stehen.



Die Gestaltung unserer Freiräume dient nicht zuerst materiellen Bedürfnissen, sie zielt auf das Befinden des Menschen. Wenn wir über die Funktionen unserer Räume sprechen, meinen wir auch ihre emotionale Wirksamkeit oder Atmosphäre. In der hocheffizienten und belastenden Lebenssituation heutiger Stadtbewohner stellt der Freiraum als gefühltes Areal nicht allein eine kulturelle Errungenschaft dar, sondern wird als Ausgleichsraum zur zivilisatorischen Lebensnotwendigkeit.

Zu einem gut begründeten Entwurf gehört für SINAI die offene Reflektion seines funktionalen und atmosphärischen Programms.



ÄSTHETIK, EMOTION UND KLIMAKRISE

Ästhetik, das Affektive und Emotionen sind Begriffe, die gegenwärtig in der Soziologie und in der Kognitionswissenschaft wieder Bedeutung erlangen, auch im Bezug auf die Klimakrise.

Denn die Hinwendung zum Affektiven eröffnet neue Antworten auf eine zentrale Frage, die die Umweltsoziologie seit Bildung der Disziplin in der Mitte des 20. Jahrhundert beschäftigt:

Wie kann die Differenz zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln geklärt werden?

PROF. DR. HARTMUT ROSA

Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena
„Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung“, Suhrkamp Verlag (2016)

„Spätmoderne Subjekte verlieren in demselben Maße die Welt als sprechendes und antwortendes Gegenüber, wie sie ihre instrumentelle Reichweite vergrößern.“ (Rosa, 2016, S. 712)

DR. IMKE VON MAUR

Wissenschaftliche Assistentin (Post-Doc/Habilitation) am Institut für Kognitionswissenschaft,
Lehrstuhl Philosophie der Kognition, Universität Osnabrück
„Die epistemische Relevanz des Fühlens – Habitualisierte affektive Intentionalität im Verstehensprozess“,
Universität Osnabrück (2017)

*„Um Bedeutsamkeit zu verstehen,
bedarf es einer affektiven Involviertheit“* (von Maur, 2017, S. 208)

ALICE LABADINI

Dissertation „Immaterial Landscape – Formulating the Intangible in Northern Landscapes“ 2017 (The Oslo School of Architecture and Design)

Labadini sieht in der Gestaltung mit Klima und Wetterphänomenen ein großes Potenzial, zur Gestaltung eines spezifischen Ortes beizutragen.

Ein zentraler Begriff in ihrer Arbeit ist der der „unmediated relation“ (unvermittelte Beziehung) zwischen Mensch und Landschaft, die über spezifische Gestaltung angestoßen werden kann.

„humans [...] position themselves in the middle of the landscape and allow it to [...] affect them with its material and non-material entities and forces“

Labadini, 2017, S. 228

POESIE UND PRAGMATISMUS IN HEILBRONN

Intro

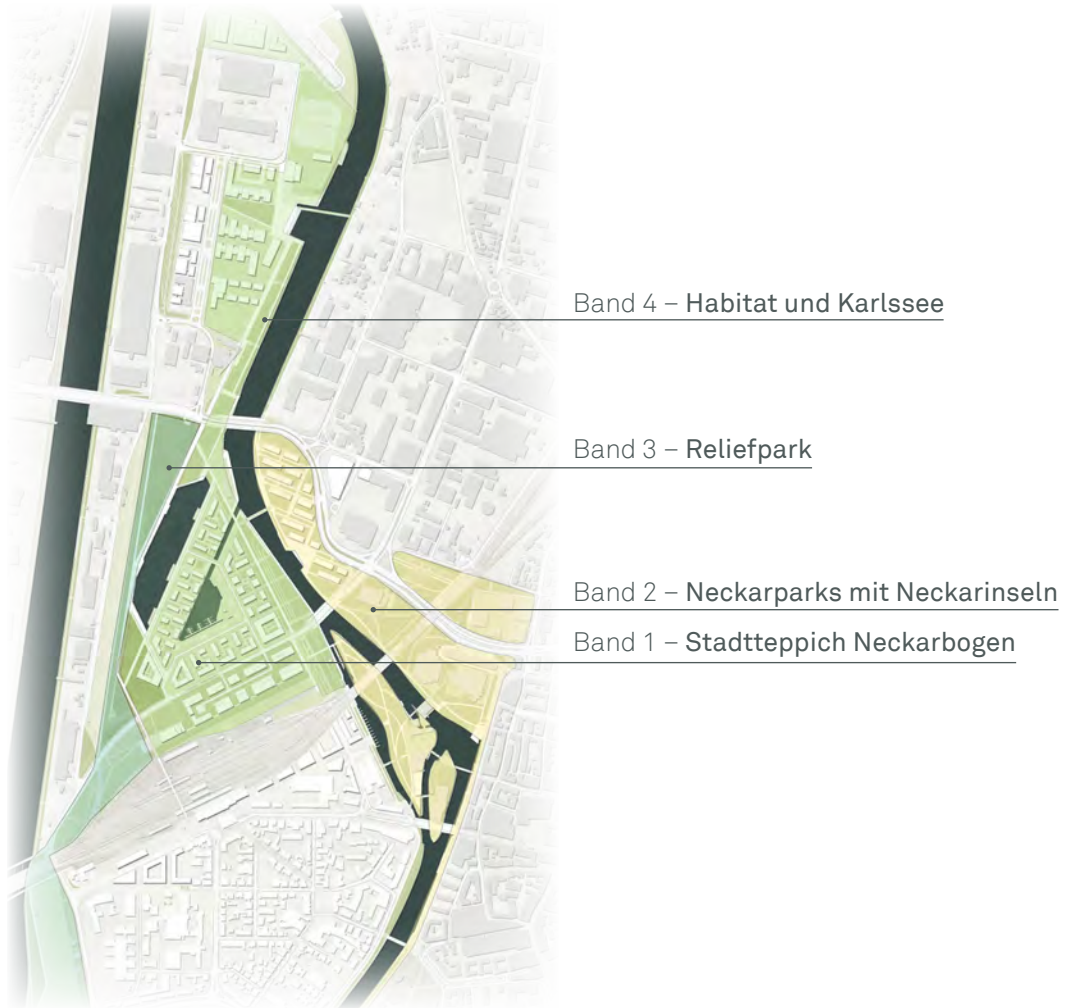
Pragmatismus

Poesie

BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN | INTRO



BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN | INTRO



Stand zur BUGA Heilbronn 2019

Wettbewerb
2011

Planung und Bau
Daueranlagen
2012 - 2019

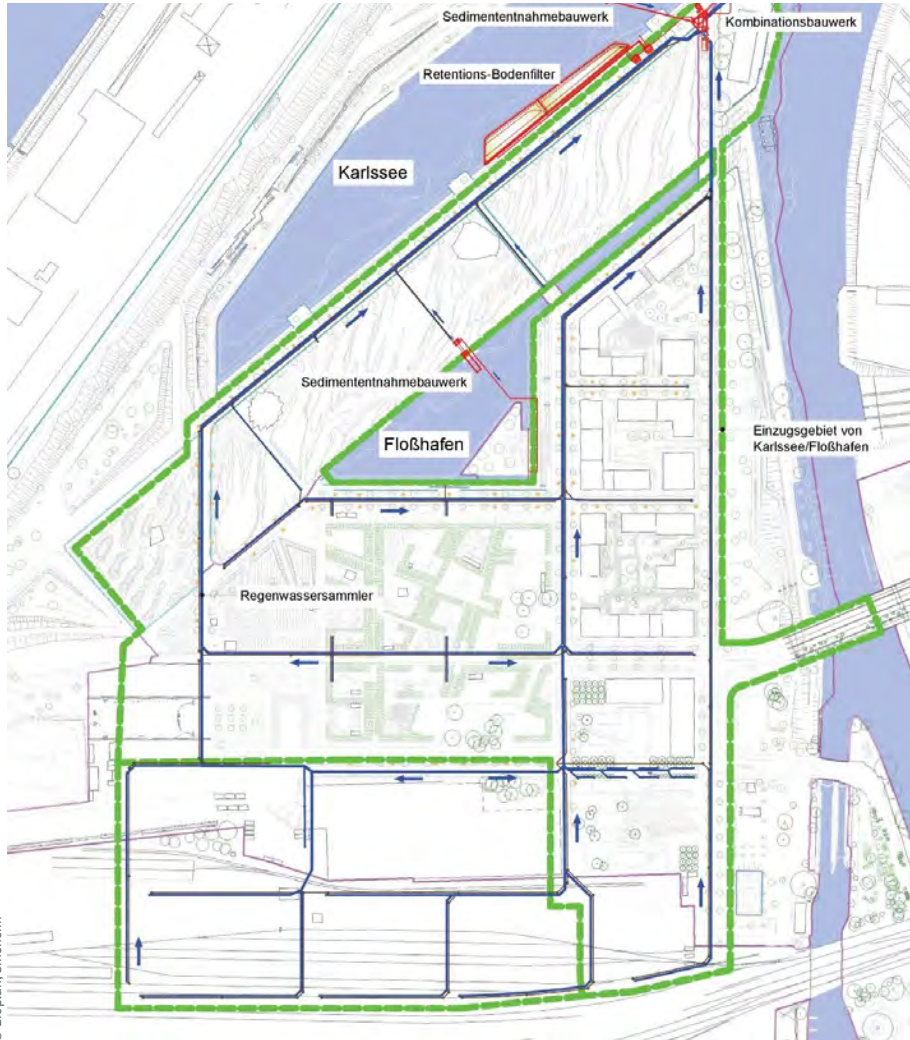
Fläche
40 ha gesamt
22 ha Außenanlagen
inkl. Karlssee: 2,4 ha

Bausumme Daueranlagen
ca. 29 Mio. € netto

BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN | INTRO



© N. Benner



Regenwassermanagement Karlssee und Floßhafen

Bestehend aus Kombinationsbauwerk und Retentionsbodenfilter sorgt dieses Zusammenspiel für

- Wasserspeicher
- Kühlung des Mikroklimas
- Bewässerung der Grünflächen und Gehölze
- Rückhalt von Geröll und Grobstoffen
- Betrieb der Wassertreppe
- Behandlung von 93% des anfallenden Regenwassers im Bodenfilter













FAZIT

Wie könnte eine baukulturelle Antwort auf den Klimawandel geschaffen sein?

Über das Gestalten mit klimatischen Phänomenen und über das Entwerfen von Orten, die den Menschen in Kontakt mit natürlichen Entitäten bringen, kann eine Sensibilisierung für den Klimawandel erreicht werden.

Es besteht unter Umständen das Potenzial, über das Angebot von Orten, die eindruckliche Erfahrungen ermöglichen, auf vorrationaler Ebene Verstehensprozesse anzuregen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Die in der Präsentation vorgestellten Arbeitsergebnisse und Bilder sind möglicherweise geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung von SINAI verwendet oder an Dritte weiter gegeben werden.

